

Unterstützung für Sabrina ...



... jetzt allein in türkischer Haft!

Nachdem sie ihren Sohn Jason freiwillig, aber schweren Herzens in die Freiheit und die Obhut der Familie ihres Vaters „entlassen“ hat, weil sie als liebende und verantwortungsbewusste Mutter nicht zulassen wollte, dass ihr Kind in der Haft gesundheitlichen Schaden nimmt oder in seiner natürlichen Entwicklung eingeschränkt wird, ist sie nun der Einsamkeit und Verzweiflung einer seit zwei Jahren andauernden Ungerechtigkeit allein und hilflos sowohl psychisch als auch emotional ausgesetzt, von der noch niemand sagen kann, wie lange sie noch andauern wird. ~~ Lassen wir Sabrina nicht mit ihrem Kummer, ihren Sorgen und Ängsten allein ...



Jason ist liebevoll aufgenommen worden und fand sich in seiner neuen Umgebung deshalb sehr schnell zurecht – aber er braucht seine Mutter genau so sehr, wie Sabrina ihn, denn nur gemeinsam haben die beiden eine Zukunft!

Deshalb bitten wir Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger:

Unterstützen Sie uns in dem Bestreben, Sabrinas Leidenszeit zu verkürzen und ihr nach zwei endlos langen Jahren endlich die Gerechtigkeit und Menschlichkeit zu verschaffen, die ihr – als Mensch, Frau und Mutter – von Anfang an hätte zuteil werden müssen.

Lesen Sie die Zusammenfassung der Fakten auf der folgenden Seite und beweisen Sie anschließend Ihre Unterstützung und Solidarität mittels Unterschrift auf der beiliegenden Liste.

Die Fakten in Kurzform:

Die nachfolgend dargestellten Fakten sind das Ergebnis von 13 Monaten Datenanalyse und intensiver Beschäftigung mit dem Fall und allen ihn umgebenden Ungereimtheiten und ungeklärten Fragen ... das Ergebnis entspricht unseren Erkenntnissen und diese werden von uns so lange als stichhaltig betrachtet, bis uns das Gegenteil bewiesen wird (was jedoch schwerlich geschehen wird!). Wir bitten deshalb um objektive Beurteilung und um eine ihrem eigenen Ergebnis entsprechende Entscheidung.

- 1.) Sabrina wurde auf übelste Weise hereingelegt – man muss davon ausgehen, dass dieses Komplott gegen sie von langer Hand vorbereitet wurde und das wahrscheinlich **alle** Menschen ihrer unmittelbaren Umgebung (Duisburg) auf die eine oder andere Weise beteiligt waren oder davon gewusst haben! – Jeder, der die uns bekannten Fakten kennt und Sabrinas Rolle objektiv bewertet hat, kam zum gleichen Resultat!
- 2.) Die Umstände rund um den Abbruch des Urlaubs (Anruf wegen angeblich schwerer Erkrankung der Mutter), die Hilfestellung des Hauptangeklagten, den Gefallen, um den dieser Sabrina bat (Koffer einer deutschen Bekannten mitnehmen) und die Fahrt zum Flughafen, auf der sie aus fadenscheinigen Gründen nicht vom „Freund“ begleitet wurde, runden dieses Bild perfekt ab und machen aus unserer Sicht deutlich, dass es von Anfang an darum gegangen war, sie ans Messer zu liefern. (Hierzu haben wir uns, gestützt auf weitere uns bekannt gewordene Fakten, noch einige Gedanken gemacht, die sie zu gegebener Zeit auf unserer Webseite – <http://levanai.wordpress.com/> - nachlesen können.
- 3.) Von ihrer Verhaftung im Juli 2007 bis zum ersten Verhandlungstag im März 2008 wurde Sabrina weder konsularisch noch anwaltlich korrekt vertreten (das schließt die Geburt ihres Sohnes im Februar mit ein) – statt dessen wurde von allen Beteiligten daran mitgewirkt, sie von der Außenwelt und insbesondere ihren Angehörigen zu isolieren.
- 4.) Der Prozess war – um es kurz und korrekt auf den Punkt zu bringen – eine Farce, die nach viel Hin und Her des Gerichts mit einem inakzeptablen Skandalurteil endete. Die Verfahrensführung, die angeblich vom zuständigen Generalkonsulat in Izmir beobachtet und als einwandfrei bezeichnet wurde, weist gleich in Bezug auf mehrere rechtsstaatlichen Mindestanforderungen eklatante Mängel auf, die alleine schon ausreichen sollten, um das Urteil für nichtig zu erklären.
- 5.) Die Überprüfung der Prozessakte durch einen erst im April dieses Jahres vom Verein beauftragten türkischen Anwalt hat ergeben, dass keine rechtsrelevanten Beweise vorgelegt haben und die Verurteilung ausschließlich aufgrund von widersprüchlichen Aussagen Sabrinas und des (unbestreitbar unter Druck gesetzten) Hauptangeklagten zurückgeht. Seine klare Meinung ist, dass die Staatsanwaltschaft Sabrina keine Schuld nachweisen konnte und damit nur ein Freispruch oder eine minimale, durch die U-Haft abgegoltene Strafe für sie hätte in Frage kommen dürfen. – Diverse Beweise, die zu ihrer Entlastung hätten reichen müssen, wurden nicht berücksichtigt, ein für die Beurteilung ihres „Wissens“ über den geheimen Inhalt des Koffers unabdingbares Gutachten wurde nicht erstellt und angeblich vorhandene Überwachungsvideos im Gericht nicht vorgespielt (aus der Akte werden keine diesbezüglichen Ermittlungen – Dauerobservation – ersichtlich!). Gerüchteweise steht auch noch der Verdacht im Raum, dass Sabrina vor allem wegen ihrem „unehrenhaften Lebenswandel“ verurteilt worden sei, weil man „einer Frau wie ihr die Unschuldsbeteuerungen nicht abnehmen könne.
- 6.) Fakt ist: das Urteil ist ein Skandal, der Sabrina nun schon seit mehr als einem Jahr (U-Haft eingerechnet: 2 Jahre) extrem belastet und bislang hat sie auch durch die zuständigen Stellen unseres Staates keine adäquate Unterstützung erhalten. Dies wollen wir mit unserer Interessenvertretung ändern und dafür benötigen wir so viele Unterschriften wie möglich, die deutlich machen, dass Sabrina keineswegs alleine dasteht, sondern – im Gegenteil – auf das Mitgefühl und die Solidarität vieler Menschen (und potentieller Wähler/innen) zählen kann!

Wenn Sie weitere Informationen benötigen sollten, besuchen Sie bitte die oben genannte Webseite oder wenden Sie sich direkt an uns:



I.B.E. AmSeL e.V.
- Hans-D. Ziran -
Höchster Str. 8
65719 Hofheim

Tel. 06192 – 8078441 ~ Mobil: 0171 – 2631534 ~ Mail: hd.ziran@amsel-ibe.de

